



Förderung der Schulsozialarbeit Beschluss des JBA vom 22.09.2014

die Vielfalt macht

LANDKREIS BÖBLINGEN



Gründe für einen Einstieg des Landkreises in die Mitfinanzierung

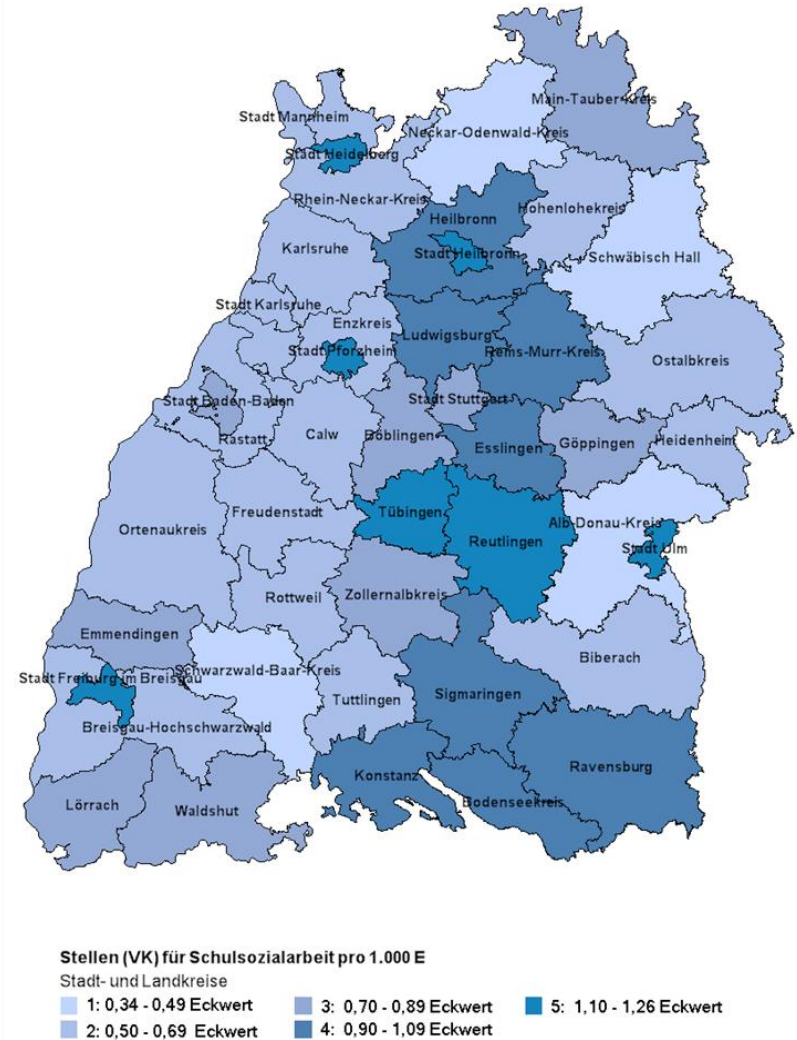
- Schulsozialarbeit leistet einen anerkannten Beitrag zu einer modernen Schule, die neben der reinen Unterrichtsvermittlung auch ein ganzheitlicher Bildungs- und Lebensort wird.
- Eine Kreis-Mitfinanzierung kann den bedarfsgerechten Ausbau der Schulsozialarbeit befördern. Das hat auch das befristete Impulsprogramm aus BuT-Mitteln gezeigt (deutlicher Ausbau).
- Eine Umlagefinanzierung über den Kreis wäre ein Akt kommunaler Solidarität insbesondere für die Standortkommunen weiterführender Schulen.



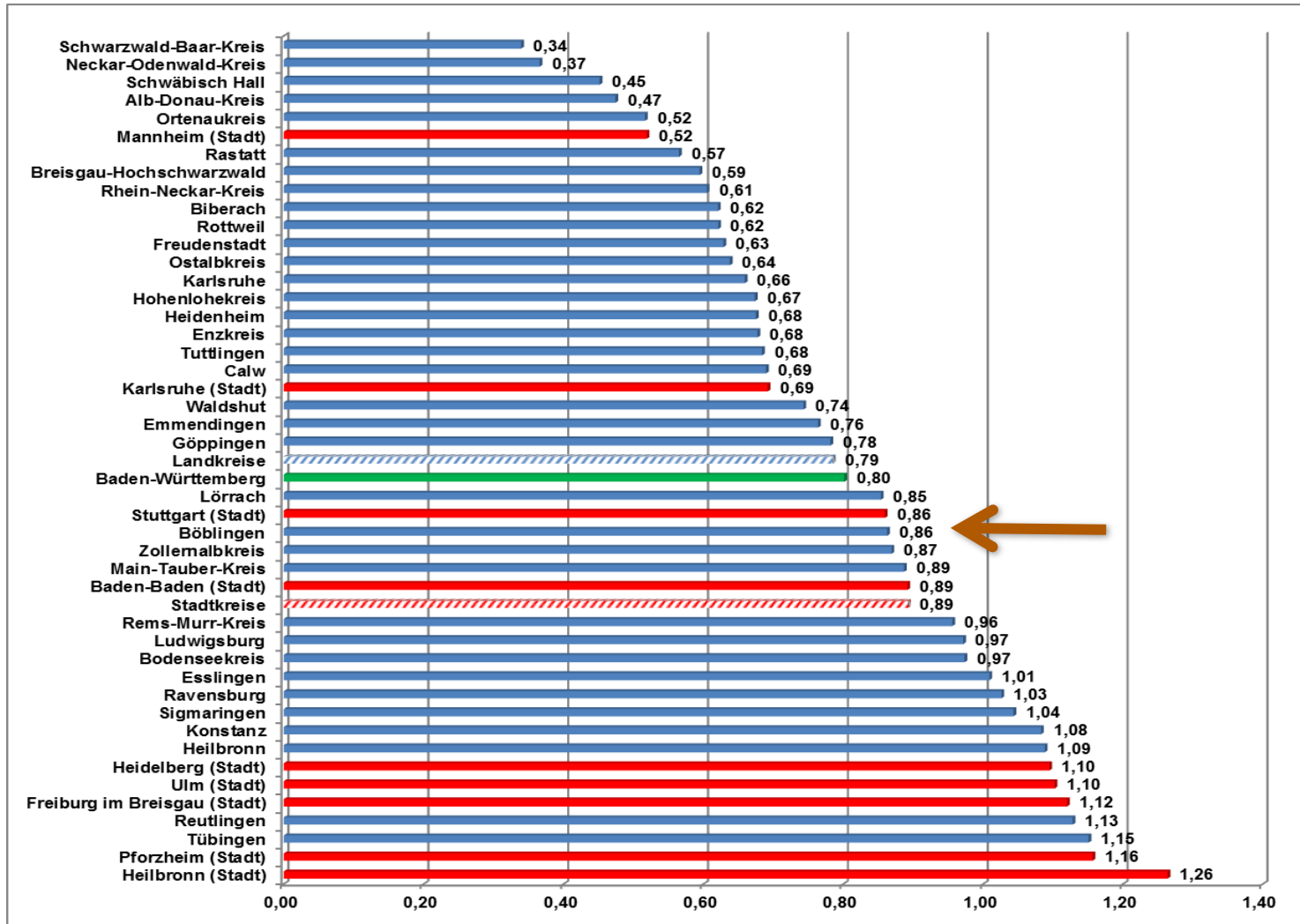
Eckwerte zu den Vollkraftstellen für Schulsozialarbeit an öffentlichen Schulen je 1.000 der jungen Menschen im Alter von 6 bis unter 18 Jahren in den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg am Stichtag 31.07.2013

Eine aktuelle Umfrage unter den 19 württembergischen Landkreisen hat ergeben:

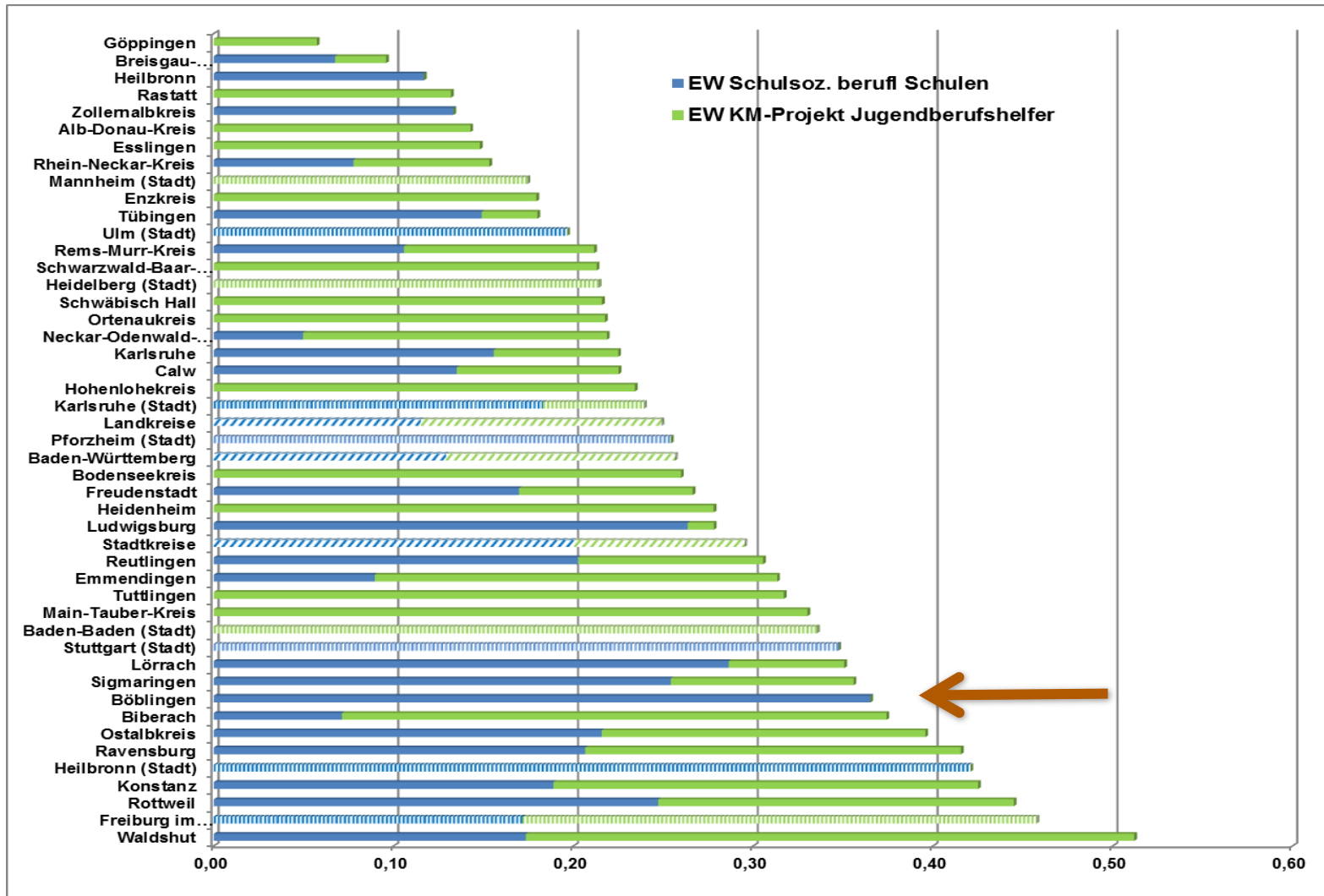
- 15 finanzieren die Schulsozialarbeit mit, idR zu einem Drittel
- 3 weitere Landkreise haben Fördertöpfe für schulbezogene Projekte
- 1 Landkreis (Böblingen) würde an dieser Stelle zukünftig nichts leisten.



Schulsozialarbeit an allgemein bildenden und beruflichen öffentlichen Schulen (Vollkraftstellen je 1.000 der 6- u. 18-J. am 31.07.2013)

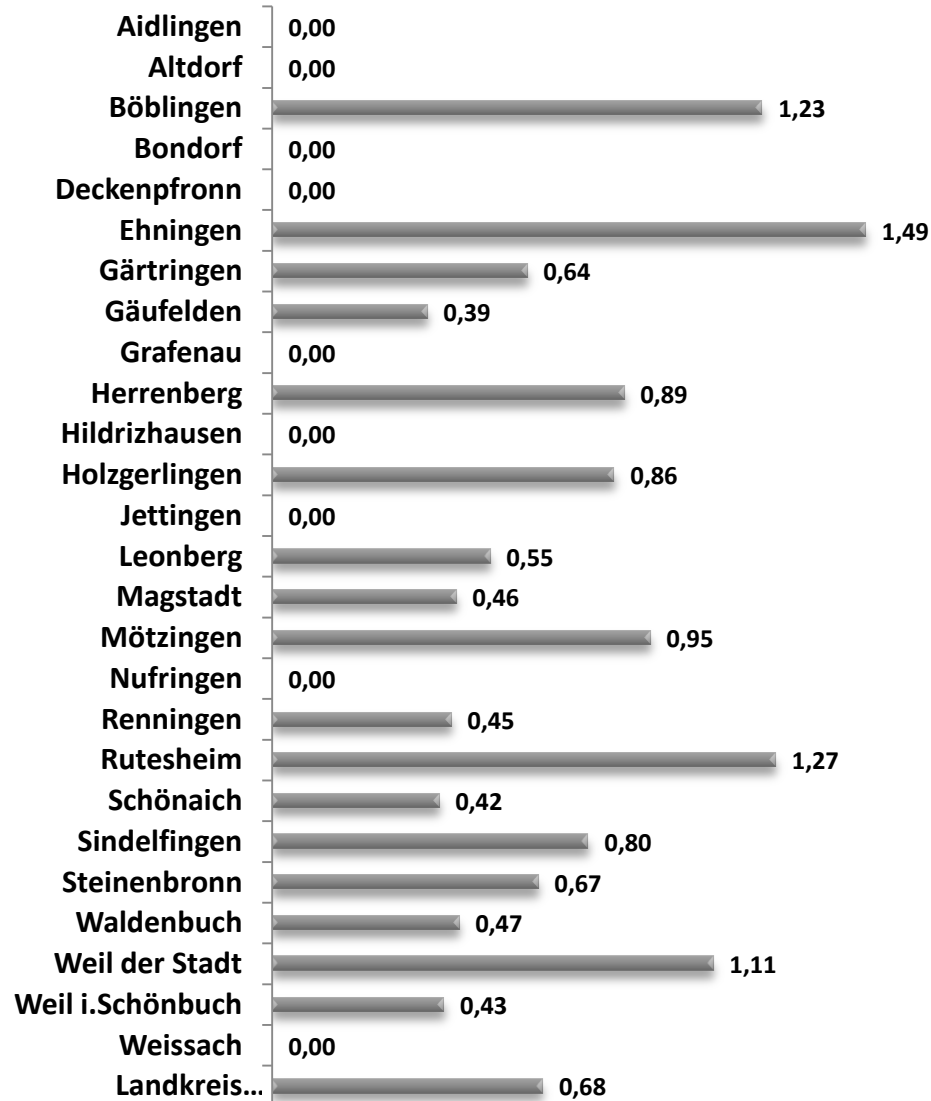


Schulsozialarbeit und Jugendberufshelfer (KM) an beruflichen öffentlichen Schulen (Vollkraftstellen je 1.000 der 15- u. 21-J. am 31.07.2013)



Vollkraftstellen Schulsozialarbeit nach Kommunen

Stand: Oktober 2014



■ Eckwert je 1.000 der 6 - unter 18 jährigen

